SEELSORGERAUM
ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU
Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld

Pfarrblatt | März / April 2026

Palmsonntag
08:30 Uhr Kitzladen
08:45 Uhr Grafenschachen
10:00 Uhr Pinkafeld
10:00 Uhr Hochart

Gründonnerstag
17:30 Uhr Kitzladen
19:00 Uhr Grafenschachen
19:00 Uhr Pinkafeld
20:30 Uhr Ölbergstunde & Ölbergweg

Karfreitag
15:00 Uhr Pinkafeld
15:00 Uhr Kitzladen
19:00 Uhr Grafenschachen

Osternacht
18:30 Uhr Kitzladen
20:00 Uhr Grafenschachen
20:30 Uhr Pinkafeld

Ostersonntag
08:45 Uhr Sinnersdorf
08:45 Uhr Grafenschachen
10:00 Uhr Kitzladen
10:00 Uhr Pinkafeld

Ostermontag
8:45 Uhr Wiesfleck
8:45 Uhr Riedlingsdorf
10:00 Uhr Neustift
10:00 Uhr Seelsorgeraum-gottesdienst am Kalvarienberg Pinkafeld

gemeinsam glauben

"Lumen Christi" ertönt es in der Osternacht. Die kleine Flamme der Osterkerze erhellt die Dunkelheit der Nacht. Der Tod hat keine Macht mehr, Jesus lebt!
Ostern ist das höchste Fest unseres Glaubens. Was verbindet uns in diesem Glauben? Wo hilft uns unser Glaube, Trennendes zu überwinden?

Was mir am Herzen liegt

Stephan Schiester
Pfarre Grafenschachen,
Filiale Neustift a. d. Lafnitz

"Was uns am Herzen liegt, geht uns näher, als was wir im Kopf haben." Ernst Ferstl

Das Wichtigste, was eine Gesellschaft ausmacht, ist Solidarität. Und die lebt nicht davon, dass man darüber redet, sondern etwas tut. Wenigstens ein paar Kleinigkeiten – wie in Vereinen tätig sein (Feuerwehr, Musikverein, Fremdenverkehr/Verschönerungsverein…), Krankenbesuche, Besuche im Altenheim, sich im kirchlichen Bereich engagieren – Zeit schenken. Zu den Kleinigkeiten zähle ich auch, für Arme und Bedürftige zu spenden. Österreich ist ein sehr spendenfreudiges Land. Es tut gut zu wissen, dass die Hilfsbereitschaft in unserem Land noch immer groß ist. Etwas Sinnvolles, für den Nächsten Gutes zu tun bereichert einen selbst. Ich werde zwar die Gesellschaft nicht viel verändern, aber ich kann den Mangel an Solidarität stärken, indem ich ein bisschen von meiner Freizeit opfere und sie meinen Nächsten schenke. In dieser Begegnung mit unseren Nächsten können wir unseren eigenen Glauben leben und stärken. Auch den vielen "Fremden", die zu uns gekommen sind, können wir wohlgesinnt begegnen. Viele von ihnen sind ja auch schon zu Freunden geworden.

Wir können das Leben feiern in Dankbarkeit für das, was uns geschenkt ist. Wie schauen unsere eigenen Wurzeln aus? Aus welchen Quellen schöpfe ich? Was gibt mir Kraft? Wenn ich auf diese Fragen für mich zufriedenstellende Antworten finde, werde ich auch meinen Nächsten vertrauensvoll begegnen können.

"Hör auf das, was dein Herz dir sagt" heißt es immer wieder. Was das Herz tut, hängt davon ab, ob es im Gleichgewicht ist. Gerät das Herz aus den Fugen, tut es das emotionale Gehirn auch – und andersherum: Wenn wir lernen, wie wir es ins Gleichgewicht bringen können, tun wir unseren Gedanken, Gefühlen und unseren Nächsten Gutes.

Mir liegt etwas am Herzen, etwas, das mich – und eigentlich uns alle – betrifft. Nicht erst seit heute – eigentlich liegt es mir schon eine ganze Weile am Herzen.

Doch eines sollten wir wissen: Die Dankbarkeit ist die Quelle für unsere Lebensfreude, die ich uns allen aus ganzem Herzen wünsche. Leben wir den Glauben und feiern wir in Dankbarkeit unser geschenktes Leben – wir haben viele Gründe dazu!

In diesem Sinne wünsche ich allen Gottes Segen, Gesundheit, Demut und Frieden.

Pschiester Stephan

Krankenkommunion

Zum Empfang der Krankenkommunion vor Ostern zu Hause bitten wir um vorherige Anmeldung in der Pfarrkanzlei Pinkafeld donnerstags und freitags zwischen 8:00 und 11:30 Uhr unter 0 33 57 / 42 251.

Hl. Messe für Verstorbene des Seelsorgeraums

An jedem letzten Freitag im Monat feiern wir gemeinsam in Pinkafeld um 19 Uhr die heilige Messe für alle Verstorbenen des Seelsorgeraumes des letzten Monats.

Frühlingstage ohne Dich

Jedes Jahr ist es ein Wunder, wenn die Natur im Frühling zu neuem Leben erwacht. Mit ihr blühen auch wir oft auf. Doch wenn uns liebe Menschen fehlen, steht unser inneres Erleben immer wieder im Gegensatz zur auflebenden Natur. Trauer fühlt sich meist so gar nicht nach Frühling an. Umso wertvoller sind dann Erfahrungen, die auch in der Trauer wieder aufleben lassen und uns zeigen, dass das Leben stets neu beginnt und selbst auf die Trauer ein neuer Frühling folgen wird.

Wenn Ihnen in diesen Tagen ein Mensch besonders fehlt, laden wir Sie herzlich zu einem "Frühlingstag ohne Dich"-Nachmittag am Samstag, 18. April, um 14 ins Pfarrheim Pinkafeld ein. In einer kleinen Wort-Gottes-Feier und im Gespräch und Austausch wollen wir uns gemeinsam auf die Suche machen nach den Momenten, die in der Trauer wieder aufleben lassen.

Herzliche Einladung!

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Unsere Pfarrkanzlei ist jeden Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 11:30 Uhr für Sie geöffnet. Telefonisch erreichen Sie uns zu diesen Zeiten unter 03357/42251 und per Mail unter pinkafeld@rk-pfarre.at.

Heiligstes Herz Jesu – es strahlt in die Welt!

Teil 3: Das Herz ist geöffnet und strahlt durch das Wirken von Menschen auch heute in die Welt. Christus bietet dafür die Nahrung und die Befähigung – lassen wir uns inspirieren und stellen wir uns in seinen Dienst, die geschenkte und erfahrene Liebe weiterzugeben.

Das Herz ist in unserer Kultur ein Symbol der Nächstenliebe, der vertrauensvollen Beziehung, des Liebens und des Geliebtwerdens. Daraus ergeben sich ganz viele positive Gefühle. Das Herz Jesu bildet hier eine Brücke zu unserem Gott, denn auch Gott liebt. Er sucht die Nähe zu uns, er sendet den Sohn in die Welt, damit wir seine Liebe entdecken und Zuversicht für unser Leben gewinnen können. Um daraus eine Perspektive entwickeln zu können, die über den Alltag und die Sorgen hinausgeht. Das Herz Jesu ist das Bindeglied der Liebe des Vaters zu den Menschen, die er liebt.

Dieses Geschenk der angebotene Liebe inspiriert auch Menschen. Sie treten in den angebotenen Dialog der Herzen ein und werden angeregt aus der erlebten Liebesbeziehung mit Gott, das irdische Leben mit der göttlichen Liebe zu verbinden.

Diese Herzensbindung ermuntert, begeistert und drängt, diese Liebeserfahrung auch anderen zu bezeugen und damit die frohe Botschaft unserer Erlösung zu verkünden.

Oft ist es eine Hilfe für das persönliche geistige Leben, an der Lebenserfahrung anderer Menschen teilhaben zu können, die eine besondere Nähe zu Gott entwickeln durften. Diese Erfahrungen helfen uns, den Alltag in der Gegenwart mit Gott zu gehen. Vielleicht stellt sich dem einen oder der anderen die Frage, wie diese Verbindung mit Gott über das Heiligste Herzen Jesu entwickelt werden kann. Dazu ein paar Gedanken:

Die grundlegende Prämisse lautet: Gott liebt jeden Menschen zu jedem Zeitpunkt seines Lebens von der Zeugung bis zum Tod, egal ob alt, krank, ausgetreten, zweifelnd, ringend. Selbst jene, denen Gott egal ist, die sich noch keine Gedanken über Gott machen – auch sie sind geliebt. Von seiner Seite her gibt es keine Einschränkung, diese Liebesbeziehung aufzubauen.

Liegt's dann an mir, an der persönlichen Lebenssituation und am eigenen Denken? Bin ich bereit eine Liebesbeziehung, die mich verändern wird, einzugehen? Möchte ich ein Leben mit Gott, durch Gott, für Gott führen? Was hindert mich daran, diese Berührung zuzulassen, wo doch mein Innerstes sich danach sehnt, geliebt zu werden?

Beim heurigen Herz-Jesu-Kongress werden wir uns mit Menschen beschäftigen, die es zuließen, dass ihr Leben durch das Herz Jesu umgestaltet wurde, und deren Werk bis heute die Welt gestaltet:

- **Pauline Marie Jaricot**

Die Gründerin der Päpstlichen Missionswerke wirkt durch ihre Gründungen in ganz vielen Ländern zum Heil der Menschen.

- **Thérèse von Lisieux**

Die "kleine Thérèse", wie sie genannt wird, ist die Patronin der Weltmission, obwohl sie ihr kurzes Leben im Kloster lebte.

- **Carlo Acutis**

Der "Influencer Gottes" verbreitete das Wissen über die eucharistischen Wunder.

- **Charles de Foucauld**

"Ich möchte alle Bewohner – Christen, Muslime, Juden – daran gewöhnen, in mir ihren Bruder zu sehen, den Bruder aller Menschen."

Diese vier sollen uns heuer vom 11. bis 14. Juni Inspiration sein für die Entwicklung der eigenen Nähe zum Heiligsten Herzen Jesu. Vier Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Charismen, die uns, für die persönliche Annäherung verschiedene Wege bieten.

Diakon Rudolf Exel

Info-Box: "HEILIGE MENSCHEN – ERFÜLLT VON SEINER LIEBE" – HERZ-JESU-KONGRESS 11. -14. Juni 2026

Wir sind gerufen, aus der Freude der Erlösten die Welt zu verändern. Dazu dürfen wir in den Gnadenstrom der göttlichen Liebe eintauchen!

Vorbereitung 03.-11. Juni 2026, jeweils 18:15 Uhr
Novene zum Heiligsten Herzen Jesu, Pfarrkirche Pinkafeld

Donnerstag, 11. Juni 2026, 18:15 Uhr Abend der Barmherzigkeit
Pfarrer Thomas Rath
Anbetung, Lobpreis, Neubeginn, Beichte, Eucharistie

Freitag, 12. Juni 2026: HERZ-JESU-FEST
16:00 Uhr Festvortrag Pater Karl Wallner "Die selige Pauline – sie wirkt auch heute"
19:00 Uhr Hochamt, Anbetung

Samstag, 13. Juni 2026
08:30 Uhr P. Georg Gantioler FSO Thérèse von Lisieux: "In allen fünf Erdteilen zugleich möchte ich das Evangelium verkünden"
14:15 Uhr Pfr. Christoph Kranicky Hl. Carlo Acutis – Eucharistische Wunder – Geschenke der erlösenden Liebe
19:00 Uhr Heilige Messe, Anbetung

Sonntag, 14. Juni 2026
08:30 Uhr N.N.
Charles de Foucauld: "Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an."
10:00 Uhr Heilige Messe

TERMINE

Fußwallfahrten:
Hl. Bründl bei Rohrbach: 19. April
Pöllauberg: 25. Mai
Mariazell: 5.-8. August
Pinggau Maria Hasel: 8. September
Maiandachten: jeweils 18 Uhr:
Unterwaldbauern: 9. Mai (Hubertus-Marterl)
Grafenschachen: 16. Mai (Feichtinger-Kreuz)
Kroisegg: 23. Mai (Singer-Marterl)
Neustift: 30. Mai (Kirche)
Erstkommunion:
Grafenschachen: 3. Mai um 10:00 Uhr
Neustift: 10. Mai um 10:00 Uhr
Fronleichnam: 4. Juni mit Prozession und Pfarrfrühschoppen, Grafenschachen
Kräutersegnung: 15. August, Grafenschachen
Erntedank: 20. September, Grafenschachen

Kreuzwege

Die Kreuzwege in **Neustift** finden jeweils am Mittwoch um 18:00 Uhr statt: 4., 11. und 18. März.

Zum Kreuzweg nach **Kroisegg** sind alle am Mittwoch, 11. März, um 17:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Kreuzwege in **Grafenschachen** sind jeweils am Dienstag um 18:30 Uhr: 24. Feber, 3., 10., 17. und 24. März.

Herzliche Einladung!

Fastensuppenessen

Am Sonntag, 22. März, sind wieder alle nach der heiligen Messe zum Fastensuppenessen für den guten Zweck eingeladen. Auch heuer besteht die Möglichkeit, sich eine Suppe mit nach Hause zu nehmen.

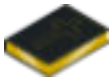
Osterspeisensegnungen

am Karsamstag, 4. April, in

- Kroisegg: 9 Uhr
- Neustift: 10 Uhr
- Grafenschachen: 11 Uhr

Erstkommunionvorbereitung

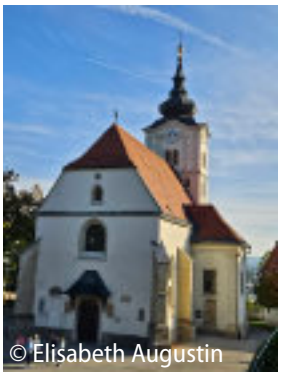
Den Erstkommunionkindern von Grafenschachen und Neustift wurde bei der Messe am Sonntag, 9. November, die Bibel von Pfarrer Norbert Filipitsch übergeben.
Elisabeth Augustin



Zur Feier der Taufe des Herrn durften die Erstkommunionkinder aus Grafenschachen und Neustift auch ihre Taufkerzen mitbringen.
Teresa Mair

Pfarrwallfahrt am 11. Oktober 2025

Unsere Pfarrwallfahrt führte uns zur Wallfahrtskirche "Maria Elend" in Straßgang. Dort feierten wir gemeinsam eine Andacht und besuchten den Friedhof. Nach dem Mittagessen ging es weiter zur Schutzengelkirche, ehe ein Heurigenbesuch unsere Pfarrwallfahrt abschloss. Es war eine Freude, mit so vielen Menschen gemeinsam unterwegs zu sein! Wir freuen uns schon auf die nächste Pfarrwallfahrt am 10. Oktober dieses Jahres!
Karl Reiterer



Sternsingeraktion 2026

Wie jedes Jahr zogen auch heuer wieder unsere Sternsinger-Gruppen mit ihren Begleitern in unserer Pfarre von Haus zu Haus und überbrachten die weihnachtliche Friedensbotschaft und Segenswünsche für das neue Jahr. Unsere sieben Gruppen aus Grafenschachen, Kroisegg und Neustift a.d. Lafnitz erzielten einen Spendenbetrag von 5.957 €. Ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle! Elisabeth Augustin

© Ingeborg Plaschka

© Elisabeth Augustin

Einladung zur Pfarrwallfahrt

Unsere Pfarrwallfahrt findet heuer am 10. Oktober statt. Das Ziel wird noch bekannt gegeben und kann dann ebenso wie weitere Informationen auf unserer Homepage nachgelesen bzw. bei Karl Reiterer erfragt werden.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Wallfahrt!
www.martinus.at/grafenschachen
Karl Reiterer (0664/3938797)

TAUFEN

Flora Hackl, Neustift/L.
Madeleine Bleier, Grafenschachen
Clemens Krutzler, Grafenschachen
Isabell Rübenbauer, Neustift/L.
Sophie Tripam, Grafenschachen
Paulina Schmidt, Grafenschachen

BEGRÄBNISSE

Josefine Seier, geb. 1940, Grafenschachen
Martin Hoppel, geb. 1976, Grafenschachen
Emma Tendl, geb. 1936, Grafenschachen
Alois Halwachs, geb. 1963, Grafenschachen
Alois Schützenhofer, geb. 1937, Grafenschachen
Hermine Rzepa, geb. 1945, Neustift/L.
Berta Pradl, geb. 1932, Neustift/L.
Theresia Fentz, geb. 1937, Neustift/L.
Berta Engelmaier, geb. 1930, Kroisegg
Anna Feigl, geb. 1940, Grafenschachen
Fritz Michalek, geb. 1942, Kroisegg

Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben! Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod!

Nikolausfeier

Am 5. Dezember hatten wir um 16 Uhr unsere jährliche Nikolausfeier in der Kirche Kitzladen. Der heilige Nikolaus erzählte den Kindern die Nikolauslegende und sang und tanzte mit ihnen gemeinsam. Am Ende durften sich alle Kinder über ein Nikolaussackerl freuen. Vivien Hofer

© Maria-Luise Hendler

Kitzladen Pfarrhomepage - neu!

Seit Herbst haben auch wir eine Pfarrhomepage. Unter www.martinus.at/kitzladen finden Sie aktuelle Berichte, Fotos und Termine ebenso wie die monatlichen Gottesdienstordnungen und Digitalausgaben der aktuellen Pfarrblätter. Außerdem können Sie sich dort zum monatlichen Newsletter anmelden. Maria-Luise Hendler

Osterspeisensegnung

Karsamstag, 4. April, 10 Uhr,
Pfarrkirche Kitzladen

TRAUUNG

Stefanie und André Weiss, Kitzladen

BEGRÄBNISSE

Wilfried Franz Müller, geb. 1955, Buchschachen
Rosemarie Schild, geb. 1941, Buchschachen

Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!
Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod!

Erstkommunionvorbereitung

"Gottes Liebe ist so wunderbar" zählt wohl zu den Lieblingsliedern der Kinder (und vielleicht auch Erwachsenen?) bei den monatlichen Familiengottesdiensten. Gott und seine Liebe zu uns Menschen, die in Jesus Mensch geworden ist, besser kennenzulernen, ist das Wichtigste bei den Gottesdiensten und unseren Treffen. So haben wir bisher Kerzen als Symbol für das Licht, das Jesus uns bringt, gebastelt, Erinnerungsstücke zu unseren Taufen ausgetauscht, wo Gott "Ja" zu uns gesagt hat, Jesus mit einem Memory besser kennengelernt und gemeinsam die Herausforderung gemeistert, einen Gebetswürfel so zu basteln, dass man damit auch tatsächlich würfeln kann ;-) Und noch vieles mehr! Besonders wichtig, um Gott und Jesus besser kennenzulernen, ist dabei die Kinderbibel, in der wir bei fast jedem Treffen Neues über Gott und Jesus lesen. Immer wieder begleiten uns Eltern und/oder lockern die Treffen mit Süßigkeiten, Kuchen usw. auf. Mit dem Frühjahr nahen nun auch die zwei Höhepunkte, auf die wir uns seit Herbst vorbereiten: Das Sakrament der Versöhnung (Erstbeichte) und das Sakrament der Eucharistie (Erstkommunion).
Maria-Luise Hendler

© Maria-Luise Hendler

Erntedank

Am 19. Oktober feierten wir Erntedank – dieses Mal besonders groß. Gott beschenkt uns mit seiner Schöpfung und dafür dankten wir beim Gottesdienst, der durch die Kinder besonders bunt gestaltet wurde. Die Erstkommunionkinder bekamen dabei auch ihre von der politischen Gemeinde finanzierte Kinderbibel überreicht, in der sie viel über Gottes Liebe zu uns entdecken können. Gleichzeitig war der 19. Oktober der Weltmissionssonntag, der uns einlud, unsere Gaben mit jenen zu teilen, die Hilfe brauchen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei frischem, aber herrlichem Herbstwetter ein gemütliches Beisammensein mit Schmankerln aus Pfarrers Küche, Sturm, Maroni und Basteln für die Kinder. Maria-Luise Hendler

© Maria-Luise Hendler

Segen bringen, Segen sein: Als Sternsinger unterwegs in Loipersdorf-Kitzladen

Von Haus zu Haus für den guten Zweck – unter diesem Motto waren wir Anfang des Jahres 2026 als Heilige drei Könige unterwegs. Mit prächtigen Gewändern, Kronen und dem Stern voran haben wir die Friedensbotschaft verkündet und Spenden für Kinder in Not gesammelt.
"Christus Mansionem Benedicat" – "Christus segne dieses Haus". Diesen Segenswunsch schrieben wir mit Kreide über die Türen oder klebten die entsprechenden Schilder auf. Es ist jedes Mal ein besonderer Moment, wenn sich die Türen öffnen. Viele Menschen haben uns bereits erwartet und waren sichtlich gerührt von unserem Besuch. Doch wir waren nicht nur für den Segen unterwegs. Im Gepäck hatten wir die Hoffnung auf Unterstützung für unser Projekt. Die Großzügigkeit der Menschen in unserer Gemeinde war auch in diesem Jahr wieder beeindruckend. Trotz kalter Nasen und müder Füße am Abend: Die Gemeinschaft in der Gruppe und das Wissen, gemeinsam etwas bewegen zu können, haben die Anstrengung wettgemacht.
Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns so freundlich empfangen und mit ihren Spenden (in Summe 2468 €) die Sternsingeraktion 2026 unterstützt haben! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!
Jennifer Gruber

© Jennifer Gruber

© Elisabeth Lehner

Faschingsfest der Jungschar

Lustige Katzen, magische Zauberer, strenge (und lustige) Polizisten und viele andere Kinder in fantasievollen Verkleidungen feierten am 21. Jänner einen bunten Faschingsnachmittag mit Tanz, Spiel, Basteln – und natürlich süßen Krapfen!
Maria-Luise Hendler

© Maria-Luise Hendler

Kreuzwege in der Fastenzeit

Am Freitag, 6., 13. und 20. März (jeweils um 17 Uhr) sowie am 27. März um 16 Uhr (gestaltet von und mit Kindern) findet eine Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche Kitzladen statt.
Herzliche Einladung dazu!

Mitarbeiter*innen gesucht!

Das Pfarrblatt lebt vom Engagement so vieler: Fotografieren, Teilnahme an Redaktionssitzungen, Texte verfassen usw. Wir können es in dieser Form daher nur fortführen, wenn sich auch in Zukunft Mitarbeiter*innen finden. Für die Pfarre Kitzladen sind wir aktuell besonders auf der Suche. Haben Sie Lust und etwas Zeit, mitzuarbeiten? Egal ob Sie bei pfarrlichen Veranstaltungen fotografieren, Artikel verfassen oder im Redaktionsteam mitarbeiten wollen (2 Besprechungen/Jahr) – wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!
Bitte melden Sie sich unter marialuise.hendler@martinus.at!

Fußwallfahrten 2026

17. Mai 2026: Mariasdorf
Reisesegen um 7 Uhr in der Pfarrkirche.

6. bis 7. Juni 2026: Mariazell
Reisesegen um 7 Uhr in der Pfarrkirche, hl. Messe am 7. Juni um 15 Uhr in Mariazell.

13. September 2026: Pinggau
Reisesegen um 6:50 Uhr in der Pfarrkirche.

25. Oktober 2026: Lockenhaus
Reisesegen um 6:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Informationen über den genauen Ablauf werden in den weiteren Pfarrblattausgaben sowie im Aushang bei der Kirche und auf der Homepage bekanntgegeben. Anmeldungen sind bereits möglich (telefonisch, per WhatsApp oder Mail):
Josef Reithofer unter 0650/91 60 950 oder jo.reithofer@a1.net.

Fastensuppe

Am Sonntag, 1. März 2026, sind alle recht herzlich zur Fastensuppe (vor Ort & zum Mitnehmen) und zum Pfarrcafé ins Pfarrheim eingeladen.

TAUFEN

Emma Bruschek, Pinkafeld
Noah Posch, Riedlingsdorf
Klea Marashi, Pinkafeld
Romy Gschiel, Wiesfleck

Jesus sagte: "Lasst die Kinder zu mir kommen!" Er nahm die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

BEGRÄBNISSE

Anneliese Bruckner, geb. 1952, Sinnersdorf
Hildegard Stecker, geb. 1926, Pinkafeld
Maria Anna Lipp, geb. 1945, Wiesfleck
Josef Salmhofer, geb. 1947, Pinkafeld
Geza Ebner, geb. 1928, Pinkafeld
Alfred Virag, geb. 1934, Pinkafeld
Rita Fleck, geb. 1939, Sinnersdorf
Werner Nemeth, geb. 1944, Pinkafeld
Agnes Gruber, geb. 1931, Pinkafeld

Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!
Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod!

Sternsingeraktion

Die Dreikönigsaktion wird in erster Linie von den Kindern und den Jugendlichen getragen. Auch die erwachsenen Begleitpersonen schenken ihre Zeit. Was täten wir ohne die Köchinnen und Köche? Ob Martina und Lore im Pfarrheim oder in den Häusern: Danke für das gute Essen! Danke an Komet Reisen für den kostenlosen Bus, damit Bobby (danke dir!) die Kinder transportieren kann! DANKE an Antonia und Johanna Weinhoffer, ihr habt Großartiges geleistet und die Gebiete im Vorhinein bestens erkundet! Und danke für Ihre Spenden von insgesamt 27.555,11 €!

Warum wir das machen? Man muss inspiriert sein von der Dreikönigsaktion, um in der Kälte von Haus zu Haus zu gehen, für Notleidende Spenden zu sammeln und die Frohbotschaft und den Segen in die Häuser zu bringen. Es ist einfach toll!

Ich habe die Sternsingerin Florentina, acht Jahre, interviewt. Sie hat sich sofort nach Erhalt des Anmeldeformulars angemeldet und das gleich für drei ganze Tage!

v.l.n.r.: Florentina mit Emma, Ida, Pinguin und Sophie (c) Johanna Sillipp

Welche drei Dinge gefallen dir beim Sternsingen am besten? Wenn Leute die Türen öffnen und uns hinein lassen. Dass man etwas Gutes tut für arme Menschen. Die Süßigkeiten.

Warum würdest du wieder Sternsingen gehen? Weil es Spaß macht, gemeinsam mit meinen Freunden den ganzen Tag unterwegs zu sein.

Wie erlebst du die Menschen, wenn sie euch die Türen öffnen? Die meisten sind freundlich und freuen sich, dass wir da sind. Ganz selten gibt es aber auch unhöfliche Menschen.

Welches Erlebnis war ganz besonders für dich als Sternsingerin? Dass ich heuer sogar 3 Tage als Sternsinger unterwegs sein durfte (in Pinkafeld und Riedlingsdorf).

Was möchtest du anderen Kindern unbedingt ans Herz legen?
Dass das Sternsingen sehr viel Spaß macht und sie nächstes Jahr auch unbedingt mitmachen sollen! Florentina Küffer & Stephie Reitlinger

Pfarrweinkost NEU:

Für heuer haben wir gerne Anregungen einiger Pfarrmitglieder aufgenommen: Eine verkleinerte Weinkarte wird zum Kosten angeboten und das Weingut Mad aus Oggau wird persönlich seine Weine präsentieren. Nicht zu vergessen: Es erwarten euch auch selbstgemachte Schmankerln.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt der Erhaltung der im Eigentum der Stadtpfarre befindlichen zahlreichen historischen Gebäude bzw. Bedürftigen unserer Pfarre zugute.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf euren Besuch! Sonja Kleinrath

Kirchenmusik in Pinkafeld

Sonntag, 1. März 2026, 10 Uhr: Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche. **Orgelmusik zur Fastenzeit** mit Wolfgang Horvath (Live-Übertragung Radio Maria).
Sonntag, 22. März 2026, 17 Uhr: Konzert in der Stadtpfarrkirche. **J.S. Bach Partita "Sei gegrüßet, Jesu gütig"** (BWV 768) & der Führich-Kreuzweg, Peter Tiefengraber (Orgel).
Gründonnerstag, 2. April 2026, 19 Uhr: Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche. **Chormusik zur "Messe vom letzten Abendmahl"**, Chor der Stadtpfarre Pinkafeld.
Karfreitag, 3. April 2026, 15 Uhr: Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche. **Chormusik zur "Feier des Leidens & Sterbens Jesu"**, Kammerchor von St. Augustin.
Karfreitag, 3. April 2026, 18:30 Uhr: Passionskonzert in der Stadtpfarrkirche. **G. Pergolesi "Stabat mater"**, Kammerphilharmonie Burgenland, Wolfgang Horvath.
Osternacht, 4. April 2026, 20:30 Uhr: Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche. **Neues geistliches Lied zur "Auferstehung Jesu Christi"**, Karin Weinhoffer, Peter Lucsanics & Chor.
Ostersonntag, 5. April 2026, 10 Uhr: Hochamt in der Stadtpfarrkirche. **W.A. Mozart "Orgelsolomesse"** (KV 259), Chor der Stadtpfarre, Wolfgang Horvath.
Sonntag, 19. April 2026, 17 Uhr: Konzert in der Stadtpfarrkirche. **Orgelkonzert** zum Weihetag der Eule-Orgel mit Prof.in Zita Nauratyill.

Pate einer Orgelpfeife werden

Patenschaften gibt es mit 100, 250, 500, 1000 oder 2500 €; Kinder 15 €.
IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000 od. IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165

TERMINE

Legion Mariens: Informationen unter 0699/ 815 831 87
Katholische Männerbewegung:
Dienstag, 17. März und 21. April, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Katholische Frauenbewegung: Montag, 9. und 23. März und 13. und 27. April, 17:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Bibelabende: Dienstag, 10. März und 14. April, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Österreich betet: jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, bei der Mariensäule
Rosenkranzgebet: jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern
Messfeier: am 1. Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, Anbetungskapelle
Jungschar Wiesfleck: Mittwoch, 11. März und 15. April, jeweils 15:00 Uhr, Pfarrheim Wiesfleck
Jungschar Riedlingsdorf: Dienstag, 14. April, 16:00 Uhr, Pfarrraum Riedlingsdorf

Für die Erstkommunionfamilien:
Elterntreffpunkt für die Erstkommunion: Donnerstag, 12. März, 18:30 Uhr, Pfarrkirche Pinkafeld
Erstbeichte für die Erstkommunionkinder: Mittwoch, 25. März, und Donnerstag, 26. März, jeweils ab 15:30 Uhr
Emmausgang für die Erstkommunionfamilien: Freitag, 10. April, 16:00 Uhr, Friedhofskapelle Pinkafeld
Probe für die Erstkommunion in Riedlingsdorf: Freitag, 24. April
Erstkommunion in Riedlingsdorf:
Samstag, 25. April, 10:00 Uhr

VOLKSBANK

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

© Weltgebetstag der Frauen

Die Liturgie für den Weltgebetstag wurde heuer von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Sie leben im bevölkerungsreichsten Land Afrikas, das zugleich vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen steht. Viele Menschen leiden an Armut. Dementsprechend ist das diesjährige Motto "Kommt – Lasst euch stärken" (Mt 11,28) vielfältig im Leben der Frauen Nigerias verankert. Zugleich ist es eine Einladung und ein Aufruf an alle Menschen und damit auch an uns: "Kommt, lasst euch bei Gott stärken!"

Freitag, 6. März 2026, 19:00 Uhr, r.-k. Stadtpfarrkirche Pinkafeld

Zahlschein

Den Pfarrblattexemplaren der Pfarre Pinkafeld liegt ein Zahlschein für das Fastenopfer bei. Vielen Dank für Ihre Spende!

Kreuzwegandachten

Pinkafeld
- Grabesritter: 7. März, 13:30 Uhr, Kalvarienberg
- J.S. Bach & der Führichkreuzweg: 22. März, 17 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Polizeikreuzweg: 27. März, 13:30 Uhr, Kalvarienberg
- Sonntag, 29. März, 14 Uhr, Kalvarienberg(Russensonntag)

Sinnersdorf
- Karfreitag, 3. April, 19 Uhr

Hochart
- Sonntag, 22. Feber, 1., 8., 22. und 29. März, 14 Uhr
- Sonntag, 15. März, 9 Uhr: Familienkreuzweg

Osterspeisensegnungen

am Karsamstag, 4. April, in
- Pinkafeld: 14 Uhr
- Sinnersdorf: 15 Uhr
- Hochart: 16 Uhr

"Wer bin ich? Ein Tropfen im Meer, ein Sandkorn in der Wüste? Und doch: wacht der Herr über mir." (Bruder Martin Treipl)

Bei der Bischofweihe von Josef Grünwidl, nun Erzbischof von Wien, sagte Kardinal Schönborn über diesen: "Ob man den Nächsten liebt, merkt man. Du lässt Menschen spüren, dass du sie magst." Dies gilt auch für "unseren" Bruder Martin Treipl. Geboren 1939, wurde er 1963 zum Priester geweiht, war jahrzehntelang Pfarrer in der Erzdiözese Wien und lebt seit 1988 als Mitglied der Franziskusgemeinschaft in Pinkafeld. Mit seinem Fahrrad fuhr er unzählige Male zu unseren Kirchen im Seelsorgeraum, um mit uns Gottesdienste zu feiern. Bernadette Kalcher besuchte ihn in der Franziskusgemeinschaft, um mit ihm ein Gespräch über "Gemeinsam glauben" zu führen.

Was ist Glaube für dich? Und welche Bedeutung hat es, gemeinsam zu glauben?

Der Glaube ist Leben. Gemeinsam glauben hat mein Leben geprägt. Da fällt mir sofort der Kongo ein. Schon als Student hatte ich Kontakt nach Korea, später nach Afrika. Geistliche Schwestern aus Korea hätten gern ein Klavier gehabt. Da ich als Student kein Geld hatte, wandte ich mich einfach an ein Transportunternehmen, ob es helfen könnte. Und siehe da: Tatsächlich hatten die Leute gerade eine Leerfuhr nach Korea und haben das Klavier für die Schwestern einfach mitgenommen.

Inwiefern hat das mit deinem Glauben zu tun?

Ich hatte immer das Vertrauen: Lieber Gott, du machst das! Glauben ist so viel wie vertrauen. Glauben ist eine Herzeigenschaft (nicht Hirneigenschaft), weil es mit Vertrauen zu tun hat. Als Mensch bin ich glücklich und zufrieden, wenn ich vertrauen kann und dankbar bin.

Du hast hier Tagebücher aus den Jahren 1954 und 1955. Damals warst du 15 Jahre alt und hast dir schon sehr viele Gedanken über dein Leben gemacht?

Ja, ich habe schon sehr früh sehr viel über mein Leben nachgedacht – darüber, was wichtig ist im Leben, wie ich glauben kann, was der Herr will und was mein Leben werden soll.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus meinem Tagebuch, das ich 1954 begonnen habe: "Das Sternenfirmament wölbt sich über mir, als ich vor dem Abendgebet in die Kapelle gehe: Wer bin ich? Ein Tropfen im Meer, ein Sandkorn in der Wüste? Und doch: wacht der Herr über mir. Bin ich das wert? Was schulde ich ihm? Unendlich viel, ich muss mich also bemühen und danach trachten, seinem Sohn ähnlich zu werden."

Aus einem Eintrag im Jahr 1955: "Die Tugend setzt sich zusammen aus: Klugheit, Gerechtigkeit, Starkmut und Maß halten […] Starkmut heißt: Eintreten für das Gute."

© privat

Eintreten für das Gute ist für dich gleichbedeutend mit sich um den Nächsten zu kümmern?

Als ich vor vielen Jahren meinen Dienst als Pfarrer in Wöllersdorf angetreten habe, bin ich nach und nach in jedes Haus gegangen, um den Menschen zu begegnen, bei ihnen zu sein, von ihren Nöten zu erfahren und mit ihnen zu beten. Zu dieser Zeit hatte ich auch schon Kontakt zu vielen Priestern und Bischöfen aus Afrika. Priester Viktor aus dem Kongo hat mich mit der Aufforderung "Schaut's, wie wir leben!" dazu animiert, in den Kongo zu reisen.

Als ich im Kongo war, sollte ich mitten im Urwald eine Kirche bauen, was mit viel Überzeugung, Vertrauen und durch die Unterstützung vieler Menschen gelang.

Ich besuchte unsere Freunde im Kongo immer wieder. Es war mir wichtig, die Sprache so zu erlernen, dass ich mich mit den Menschen in ihrer Sprache unterhalten und auch die Messe feiern konnte. Einmal bin ich allein von unserem Quartier zur Kirche gegangen und habe einen Umweg über das nächste Dorf genommen. Da haben mich alle Kinder aus dem Dorf empfangen – alle sind mit in die Gebetshütte gegangen. Die Kinder waren sehr laut, auch als ich das Vaterunser gebetet habe. Dann habe ich "Halleluja" angestimmt und alle Kinder haben mitgesungen. Als ich später weitergehen wollte, sind die Kinder mit ihren kleinen Geschwistern – teilweise Babys – gekommen und wollten, dass ich sie alle segne. Es ist alles Vergangenheit, aber die Zeit lebt in mir. *(Bruder Martin lächelt.)* Ich bin sehr dankbar für viele wunderbare Begegnungen und lebendige Glaubenszeugnisse, die sich dort in mein Herz eingebrannt haben.

Zum Abschluss bittet Bruder Martin Bernadette noch, mit ihm gemeinsam das Vaterunser zu beten. Er betet es in der Sprache der Tetela aus dem Kongo.

Vielen Dank, lieber Bruder Martin!

Seelsorgeraummaiandacht

Gemeinsam als Seelsorgeraum wollen wir den Marienmonat Mai beginnen und laden Sie daher herzlich zur ersten Marienandacht im Mai ein:
1. Mai, 18 Uhr, Kalvarienberg Pinkafeld

Mit der Liturgie des Wortes findet das wundersame Geschehen zwischen Himmel und Erde seine Fortsetzung

Zurück zum Ende des Anfangs: Das Tagesgebet

Das Tagesgebet beschließt die Eröffnungsriten der hl. Messe und zugleich wird der Blick und hoffentlich nicht nur der, sondern darüber hinaus all das, was unser Menschsein ausmacht – unser Denken, Fühlen und Streben – ausgerichtet auf den, der Mensch wurde, um uns Menschen nahe zu sein. Wie auch das Gaben- und das Schlussgebet ist es ein besonders feierlich vorgetragenes, also vom Priester für die oder anstelle der hier versammelten Gemeinde und der ganzen Kirche gesprochenes und nach bestimmten Merkmalen oder Kriterien gestaltetes Gebet.
Stehend, mit zum Himmel erhobenen, ausgebreiteten Händen, darin biblischen Traditionen und Vorbildern folgend (z. B.: Psalm 134: "Erhebt eure Hände zum Herrn."), lädt er mit "Lasset uns beten!" zum Beten ein. In der darauffolgenden Stille, die oft kaum wahrnehmbar ausfällt, ist es an dir, dich Gott anzuvertrauen. Um danach dem Priester beim Sprechen des Gebetes zu folgen. Es beginnt mit der Anrufung Gottes und findet seine Fortsetzung in der dankbaren Erinnerung seiner liebenden Zuwendung, die sich im Laufe der Geschichte auf verschiedene Weise zeigt, und einer sich daraus ergebenden Bitte. Mit einem kurzen Lobpreis Gottes durch Jesus Christus, "der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit", endet dieses Gebet, dem die hier Versammelten mit dem Amen – diesem unscheinbaren und doch so folgenreichen Wörtchen – aus tiefstem Herzen ihre volle Zustimmung geben und ihre tiefste Übereinstimmung kundtun.
Bis zu diesem Zeitpunkt bist auch du gestanden, gemeinsam mit all den anderen, ganz im Sinne von wiederum Psalm 134: "Wohlan, nun preist den Herrn, die ihr steht im Haus des Herrn!". Und um der Anweisung aus frühchristlicher Zeit zu entsprechen, gemeinsam im Stehen zu beten.
Als stehender, nach oben ausgerichteter, ausgestreckter Mensch zeigst du, dass du nicht ganz auf diese Erde gehörst, sondern dass du unterwegs bist zu deiner eigentlichen Heimat. Die Aufgestandenen zeigen so ihren Glauben an den Auferstandenen.
Nun setzt du dich, um in einer Art körperlich entspannter Aufmerksamkeit an der Liturgie des Wortes, wie es im zuständigen Dokument der Kirche heißt, teilzuhaben.

Die Liturgie des Wortes - Hinführung

"Ich war wie besoffen von der Bibel. Sie ist spannend wie ein Kriminalroman und literarisch unerreicht!", so der große Bildhauer Alfred Hrdlicka. Die Bibel, eine Inspirationsquelle für nicht wenige seiner Werke! Die Bibel, nur ein Märchenbuch für andere!
In der hl. Messe ist sie das Wort des lebendigen Gottes! Nicht irgendwelche "Gschichterln" aus dem Erfahrungsschatz von Menschen längst vergangener Tage hören wir, sondern durch die Schrifttexte in jeder hl. Messe spricht Gott hier und jetzt zu uns! Im Wort der Schrift ist er anwesend und uns nahe! Starker Tobak, würde ich meinen! Höchste Konzentration ist verlangt! Von den Lektoren und von den Hörenden!
Es soll nicht nur irgendwie radebrechend und sinnbefreit gelesen und so nebenbei mit einem halben Ohr zugehört werden. Schließlich geht es um etwas! Es geht um keinen Geringeren als um **Gott** selbst!

Alfred Lukschander

Firmvorbereitung 2025/26 – Gemeinsam unterwegs

Derzeit bereiten sich 50 junge Christinnen und Christen aus unsererem Seelsorgeraum auf das Sakrament der Firmung vor. In den Vorbereitungsstunden geht es um Glaubensfragen, Gemeinschaft, Vertrauen und Zusammenarbeit.
Ein besonderes Erlebnis war der Jugendgottesdienst "mit allen Konsequenzen" am 22. November 2025 in Großpetersdorf, der viele Jugendliche spürbar angesprochen und im Glauben bestärkt hat. In den Treffen wird der Glaube auch ganz praktisch erfahrbar: Beim gemeinsamen Bau einer selbsttragenden Brücke (Leonardo's Bridge, vgl. Bild) oder beim Holzpuzzle "Stackman" wurde deutlich, dass es nur miteinander, im Team und mit gegenseitigem Vertrauen gelingt, ein stabiles Ganzes zu schaffen – ein starkes Bild für Kirche und christliches Leben.
Die Firmung wollen wir am Samstag, 23. Mai 2026, um 9:30 Uhr in Pinkafeld feiern. Wir begleiten unsere Firmlinge weiterhin im Gebet und freuen uns auf diesen wichtigen Schritt in ihrem Glaubensleben.
Norbert Filipitsch

© Maria-Luise Hendler

Alte Pfarrblattausgaben

Aus urheberrechtlichen Gründen können wir nur mehr die Pfarrblattausgaben des aktuellen Jahres auf unseren Homepages veröffentlichen. Ältere Ausgaben der drei Pfarren können Sie jedoch gerne zu den Öffnungszeiten in der Pfarrkanzlei einsehen.

Newsletter

Seit Herbst versenden wir monatlich über einen Newsletter "Post aus dem Seelsorgeraum" mit Infos, Neuigkeiten und Terminen aus unseren Pfarren. Abonnieren können Sie diesen über die Homepages unserer drei Pfarren.

KINDERSEITE

Liebe Kinder!

Die 40 Tage vor Ostern nennen wir **Fastenzeit**.
In dieser Zeit beten viele Menschen den Kreuzweg. Das heißt, sie betrachten 14 Bilder, die vom Leiden Jesu erzählen. Oft sind die Bilder im Kirchenraum zu entdecken oder man GEHT einen Kreuzweg. In Pinkafeld haben wir einen großen Kreuzweg mit 14 Stationen, die auf den Kalvarienberg führen.

Am Mittwoch, 18. März, kannst du um 16 Uhr zum Kindergottesdienst nach Pinkafeld kommen. Wir beten und gehen miteinander den Kreuzweg. Komm und bete und mach mit! Jeder Kreuzweg führt zuerst zum Tod Jesu am Kreuz, doch dann bedenken und feiern wir die **Auferstehung Jesu**!

Male als Zeichen der Auferstehung hinter den dunklen Kreuzen eine aufgehende Sonne!

Eure Fanni

Herzliche Einladung zum "Palmbuschenbinden"!

- Wenn du einen Palmbuschen selber binden möchtest, dann komm am Freitag, 27. März um 16 Uhr in das Pfarrheim Pinkafeld.
- Unser Treffen dauert ca. eine Stunde.
- Bitte bring 2 € für das Material mit.
- Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Palmweihe am 29. März um 10 Uhr in Pinkafeld mit deinem schönen Palmbuschen! Es findet auch ein Kindergottesdienst statt!

Bitte melde dich für das Palmbuschenbinden bis spätestens 24. März an!
„Name + Palmbuschen“ an 0664/ 5793770 (Stephie Reitlinger)

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M
P.b.b.
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum & Offenlegung

Medieninhaber: Seelsorgeraum „Zum Heiligsten Herzen Jesu“ vertreten durch Pfr. Norbert Filipitsch, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Unternehmensgegenstand: Römisch-katholische Pfarrgemeinde
Herausgeber: Pfr. Norbert Filipitsch, Maria-Luise Hendler, Teresa Mair, Edith Gasser, Bernadette Kalcher, Sonja Kleinrath, Alfred Lukschander, Karl Reiterer, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Hersteller: Druckerei Gröbner,, A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161
Verlagsort: Pinkafeld
Herstellungsort: Oberwart
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes „Zum Heiligsten Herzen Jesu“. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

MINI-Eck

Aktuelles: Am dritten Adventsonntag luden die Ministrantinnen und Ministranten nach der Messe wieder zu Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und Christstollen in den Josefi-Park. Dank der Einnahmen in Höhe von 427,10 € steht dem nächsten Ausflug nichts mehr im Wege!
Ein herzlicher Dank gilt den Veranstalterinnen des Adventmarkts, die unser Vorhaben auch heuer wieder mit zusätzlich 100 € unterstützt haben.

Wissenswertes: In der Osternacht wird vor dem Einzug in die Kirche am Osterfeuer eine große, schön verzierte Kerze angezündet: die Osterkerze.
Sie soll zeigen: Jesus ist auferstanden! Er ist das Licht der Welt, das die Dunkelheit des Todes überwindet.
In dieser Nacht ist die Kirche zuerst ganz dunkel. Nur das kleine Licht der Osterkerze scheint am Anfang.
Dieses Licht bringt Freude und Hoffnung.

Termine: Mini-Proben in der Karwoche: 28. März, 2. April, 3. April, 4. April jeweils um 10:00 Uhr
Bei Fragen oder Terminvereinbarungen für Schnupperstunden: 0664/73349135 (Antonia Weinhoffer)

Gottesdienste für Kinder

Sonntag, 1. März, 10 Uhr: Familiensonntag mit Kindergottesdienst Schatzsuche und Pfarrcafé + Fastensuppe
Samstag, 7. März, 14:30 Uhr: Weltgebetstag der Kinder im evang. Gemeindesaal Pinkafeld
Sonntag, 15. März, 9 Uhr: Familienkreuzweg in Hochart
Mittwoch, 18. März, 16 Uhr: Kindergottesdienst mit Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche Pinkafeld
Ostersonntag, 5. April, 10 Uhr: Familiensonntag mit Kindergottesdienst Schatzsuche, Osternesterlsuche, Kaffee + Striezel am Josefiplatz